

Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

Beitrag von „Schantalle“ vom 3. Januar 2017 20:04

[Blockierte Grafik: <http://www.spurensuche-kreis-pinneberg.de/wp-content/uploads/2013/11/NS-Propaganda-Schaubild-a1.jpg>]

Die Zeiten, in denen der Wert eines Menschen mit dem eines anderen verglichen wurde, sind (hoffentlich für immer!) vorbei.

Die wiederholte Äußerung, dass man die irrationalen Argumente von besorgten Bürgern ernst nehmen müsse, weil sie sonst in die Arme von Populisten liefen, macht die Aussage nicht logischer:

Rechtsextremes Gedankengut "ernst zu nehmen", um Rechtsextreme vor sich selber zu schützen ist regelrecht widersinnig. Mhm, manche rechte Gruppierungen nehmen sich auch Fragen des Sozialstaates an. Aber selbst wenn sie "Friede, Freude, Eierkuchen für alle" fordern würden, jedoch gleichzeitig Ausländer per se kriminalisieren und Politiker symbolisch am Galgen durch die Straße tragen, blieben es menschenverachtende, demokratiegefährdende Faschos.

Und das versuche ich tatsächlich nicht ernster zu nehmen, als ihm gebührt. So, wie ich auch ein trotzendes, wutrotes, aufstampfendes Kind das weniger Lutscher kriegt als der Nachbarsjunge "das ist so ungerehehecht!!!" brüllt zwar lieb haben kann, aber ich muss sagen: ich sehe, es ist wütend, aber das Verhalten und die Argumentation sind egoistisch und kindisch, das kann ich nicht ernst nehmen.

Das ist natürlich genauso überheblich, wie der Beschluss "jemanden ernst zu nehmen". Ein passenderer Umgang fällt mir aber leider nicht ein, wenn Menschen es z.B. ungerecht finden, wenn sie sich kriminell verhalten und dafür bestraft werden. Oder einen Trump zum Staatsoberhaupt wählen. Das ist extrem gefährlich für die ganze Gesellschaft aber nichts, bei dem verständnisvoll Aufsuchendejugendarbeitsmentalität noch helfen würde.